

GEMEINDEBAU FESTIVAL



Gemeindebaukompilat: VINYL

Pressfrisch aus dem Gemeindebau: Die Vinyl „Gemeindebau Kompilat“. Ob Kosmoprolet oder Sweet Susi, Patrick Pulsinger oder Sista Sadie – sie und viele mehr sind zu hören auf der einzigartigen Platte aus dem Gemeindebau.



Gemeindebauquartett 2

Die zweite Auflage des erfolgreichen Kartenspiels „Gemeindebauquartett“ kommt! Der Fokus liegt diesmal auf den BewohnerInnen aus den Wiener Gemeindebauten. Die ideale Freizeitbeschäftigung für Gemeindebauinteressierte und Spielsüchtige.

Hintergrund

Der kommunale Wohnbau als Ort kreativen Schaffens. Das Gemeindebau Festival zeigt anhand von vier Projekten, das künstlerische Potenzial und die fruchtbaren Ideen die das kollektive Wohnen hervorbringt. Abseits von sozialpornografischen Zugängen nähert sich das Gemeindebau Festival dem Leben und Arbeiten im Gemeindebau mit verschiedenen Fragestellungen, die sich mit kulturellen, sozialen und ökonomischen Eigenheiten des kommunalen Wohnbaus beschäftigen. Ziel des Festivals ist es, kommunikativen Raum zu schaffen, der den Austausch zwischen den Projekten und der Öffentlichkeit ermöglicht.

Warum ein Gemeindebau Festival?

Wien hat mit seinen rund 220.000 städtischen Wohnungen und weiteren zirka 200.000 öffentlich geförderten genossenschaftlichen Wohnungen ein unschätzbare Potenzial des kollektiven Wohnens. Die zugrunde liegende These des Gemeindebau Festivals ist, dass rund eine halbe Million Menschen, die in Gemeindebauten wohnen, nicht irren können. Großes Potenzial, interessante Aktivitäten, spannende Projekte und witzige Kommentare entstehen in kommunalen Wohnanlagen, ohne jemals an eine adäquate Öffentlichkeit zu gelangen.

Kommunaler Wohnbau und gemeinschaftliche Wohnstile sind heutzutage medial negativ behaftet und befinden sich in einer inhaltlichen Rezession. TV-Formate betrachten die BewohnerInnen und das Leben im Gemeindebau nur aus einem sozialpornografischen Blickwinkel und unterschätzen das eigentliche Potential des sozialen Wohnbaus.

Die zentrale These des Gemeindebau Festivals ist, dass kollektives Wohnen und im Speziellen Wohnen im Gemeindebau soziale und kulturelle Zusammenhänge produziert und damit auch eine Lebensform, einen Lifestyle hervorbringt. Damit kann in einem kulturellen Kontext wie dem Gemeindebau Festival auf diese Eigenheiten und speziellen Ausprägungen hingewiesen werden.

Dieses Festival ist kein klassisches Format, sondern eine inhaltliche Klammer für die verschiedensten Aktivitäten, Projekte und Initiativen, die gemeinsam das Bild des kommunalen Wohnbaus nachhaltig verändern wollen. Das Gemeindebau Festival ist kein geschlossenes Format, das in einem museal kuratiertem Raum die produzierten Werke und Objekte darstellt und sie einer elitären Schicht präsentiert.

Für die Darstellung und Präsentation des Gemeindebau Festivals existiert kein eindeutiger Platz oder Ort. Das künstlerische Konzept sieht eine visuelle Erhöhung von existierenden Projekten, Ideen und Initiativen vor. Durch die Positionierung der Teilnehmer und ihrer Projekte auf dem virtuellen Podest des Gemeindebau Festivals gelingt es, der Öffentlichkeit einen anderen Blickwinkel auf das kommunale Wohnen zu vermitteln.

Projekt wird unterstützt von



WEBPAGE: www.gbfestival.at

Kontakt: FESTIVALKOORDINATION
Bernhard Tobola +43 699 163 06 611

Kontakt Kompilat VINYL
Bernhard Tobola +43 699 163 06 611

Kontakt Was wäre Wien ohne Gemeindebau?
Martina Gruber +43 699 177 00 506

Kontakt Quartett
Gerin Trautenberger +43 699 1902 96 06

Kontakt Ein Sozialer Raum / A Social Space
Marco Lulic + 43 676 955 57 07

GEMEINDEBAU FESTIVAL



Ein sozialer Raum / A social space

Früher Waschküche, heute
Geburtsstätte von Kunstwerken.
KünstlerInnen die im Gemeindebau
arbeiten oder leben, dort ein Atelier
oder Lager nutzen stellen im Rahmen
dieser Ausstellung ihre Werke vor.



Was wäre Wien ohne Gemeindebau?

Darüber kann nur spekuliert werden.
Und genau das machen jene
KünstlerInnen, die sich im Rahmen
einer Ausstellung einem fiktiven Wien
ohne sozialen Wohnbau auf
unterschiedlichste Arten nähern.

Projekte

Projekt #1 "Wohnbauquartett"

Die zweite Auflage des erfolgreichen Kartenspiels „Gemeindebauquartett“ kommt. Bei der ersten Ausgabe lag der Fokus auf der Vielfalt des Wiener Wohnbaus, die größten Gemeindebauten wurden präsentiert. Der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt bei 32 Menschen aus dem Wiener Gemeindebau und ihren Lebenswelten. Ab Herbst unter www.microgiants.com erhältlich. Die Urversion des Quartetts ist nach wie vor unter ebendieser Adresse bestellbar.

Ansprechpartner: Gerin Trautenberger (+43 699 1902 96 06)

Projekt #2 Ausstellung "WAS WÄRE WIEN OHNE GEMEINDEBAU?"

Diese Frage steht im Zentrum der Ausstellung, die im Mai 2009 in Wien stattfinden wird. Sie ist eine Fortsetzung der erfolgreichen Ausstellung 'Ich lebe im Gemeindebau' aus dem Jahr 2005. Verschiedene KünstlerInnen werden sich bildend, darstellend oder konzeptuell einem fiktiven Wien ohne sozialen Wohnbau nähern. Wie die Lebensrealität im Gemeindebau tatsächlich aussieht wissen nur jene, die dort wohnen. Und darüber wie die Realität in Wien aussehen würde, wenn es keine Gemeindebauten gäbe, können wir nur spekulieren. Und genau das soll die Ausstellung leisten: Das Zusammentragen von spekulativer Auseinandersetzung mit Wert von und Wertekritik an sozialem Wohnbau und ihrer gesellschaftspolitischen Betrachtung.

Ansprechpartnerin: Martina Gruber (+43 699 177 00 506)

Projekt #3 "Gemeindebaukompilat"

Im kommunalen Lebensraum wachsen Kreative, KünstlerInnen und Gewerbetreibende heran. Meist in den elterlichen Wohnungen, wo wenig Platz für große Ideen vermutet wird. In vielen Schlaf- bzw. Kinderzimmern wird mit zumeist geringen Mitteln an großen Sachen gearbeitet. Obwohl diese Enge und Trostlosigkeit oft als Einschränkung und Kreativvakuum betrachtet wird, bezeugen viele Beispiele, dass dieser Lebensraum ein hohes Kreativpotential in sich birgt. Was macht ein Leben, eine Kindheit im Gemeindebau aus? Wie stark beeinflusst es das Denken und Handeln eines Künstlers? Diesen und vielen weiteren Fragen widmet sich das Projekt "Gemeindebau Kompilat" mit KünstlerInnen, die im Gemeindebau gelebt haben oder noch leben. Pre-Release Party des „Gemeindebau Kompilats“ ist am 16.5.2009 im Gewerbehof Missindorfstraße, die Releaseparty am 29.05.2009 im Fluc.

Ansprechpartner: Bernhard Tobola (+43 699 163 06 611)

Projekt #4 Ausstellung "Ein Sozialer Raum / A Social Space"

Früher Waschküche, heute Geburtsstätte von Kunstwerken. Die Auswahl der TeilnehmerInnen der Ausstellung umfasst KünstlerInnen, die entweder im Gemeindebau arbeiten, dort wohnen oder ein Lager haben, was in den letzten Jahren verstärkt der Fall ist, da die Gemeinde alte Waschküchen und andere Räume, die nicht mehr vermietbar waren, als Lager anbot. Zusätzlich werden noch einige KünstlerInnen dazu eingeladen, die sich thematisch für die Ausstellung anbieten und diese bereichern werden. Der Fokus liegt bei Architektur, Raum, Körper und / oder gesellschaftlichen Themen. Weiters werden sowohl in der Ausstellung, als auch in der Publikation, Ausschnitte der geschichtlichen Aspekte von „KünstlerInnen und der Gemeindebau“ beleuchtet.

Ansprechpartner: Marco Lulic (+ 43 676 955 57 07)

Projekt wird unterstützt von



GEMEINDEBAU KOMPILAT



- Tracklist**
- #1 **550RONDY**
Rumpeldäschno
Artists: Catarina Pratter, Martin Stepanek, Martin Lichtenegger
 - #2 **PATRICK PULSINGER**
12a
 - #3 **CAVEMAN3**
fire (shine on)
Artist: Wolfgang Schlögel
 - #4 **MANNI MONTANA**
Rock Torpedo
 - #5 **UKO + SISTA SADIE:**
Planet Janet (NuLegé promises remix)"
 - #6 **PANO**
Pensées sadiennes
 - #7 **MANNI MONTANA & SWEET SUSIE**
Cute Crocodile
 - #8 **SKATE PROIBITO**
mi casa comunale
 - #9 **SPITTELAU GHETTO**
Zieh dich aus (Clean Edit)
Artists: Schicki Micki & Auto Repeat
 - #10 **KOSMOPROLET**
capitalism is chasing me
 - #11 **MAXIMILIAN FREUDENSCHUSS**
Barrieren
 - #12 **12ER HIEB**
sverginamento (1993 version)

Artwork: Andrea Maria Krenn
Design: Franz Piffi (MICROGIANTS)
Kurator: Bernhard Tobola

Kontakt
Bernhard Tobola +43 699 163 06 311

Kinderzimmerproductions

Große Sachen mit geringen Mitteln!

Vinyl Release Gemeindebau Kompilat

Verbindendes Kriterium aller vertretenen KünstlerInnen: Sie leben im oder kommen aus dem Gemeindebau. Diese Produktion macht klar, dass gerade dort wo es die wenigsten vermuten, enormes Kreativpotential lauert.

Der Gemeindebau ist mehr, als uns durch Medien, Fernsehspiel und Schlagzeilen vermittelt wird. Im kollektiv-kommunalen Lebensraum wachsen kreative Menschen heran und machen ihre ersten künstlerischen Schritte.

Meist in der elterlichen Wohnung, wo wenig Platz für große Ideen vermutet wird, werden die ersten Projekte gestartet. In vielen Schlaf- bzw. Kinderzimmern wird mit geringsten Mitteln an großen Sachen gearbeitet.

Oberflächlich wird diese Enge und Trostlosigkeit oft als Einschränkung und Kreativvakuum betrachtet, viele Beispiele zeigen aber, dass dieser Lebensraum ein hohes Kreativpotential in sich birgt.

Das Projekt Gemeindebau Kompilat zeigt in einer Auswahl die Vielschichtigkeit und das Potential das im Gemeindebau schlummert. Ausgewählt wurden verschiedene KünstlerInnen mit Background Gemeindebau und auf der Vinyl Produktion „Gemeindebau Kompilat“ zusammengefasst. Weder kommerzieller Verkaufszwang, noch eine Anpassung an eine bestimmte Zielgruppe haben die Track-Auswahl beeinflusst. Daraus hat sich ein aktueller Querschnitt der Wiener elektronischen MusikproduzentInnen ergeben. Etablierte, so wie weniger bekannte KünstlerInnen setzen ein kräftiges Lebenszeichen.

Ausgangspunkt war es, ein qualitativ hochwertiges Sammlerstück zu produzieren. Ein Produkt, das auch noch in 10 Jahren in Regalen und DJ-Plattenkoffern zu finden sein wird. Vinyl bietet dabei ein gutes Medium. Aktuell von schwindender ökonomischer Relevanz, erringt es immer stärker Lieberhaberstatus. Auflagen von mehr als 500 Stück bilden heute eher eine Ausnahme. Zudem ist bei Vinyl Produktionen die Klangcharakteristik einzigartig und die symbolische Wertigkeit, aufgrund der natürlich beschränkten Anzahl, auch wesentlich höher als bei herkömmlichen digitalen Formaten.

Dieses Produkt schließt sich aus der wirtschaftlichen Verwertungskette aus und wird bewusst zum "Promotional Use Only"-Produkt. Dadurch erfüllt das Projekt genau den beabsichtigten Zweck:

Ein kleines Kunstwerk, das die Wiener Musikszene mit ihren Wurzeln im Gemeindebau, hervorhebt.

